

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Beschlussprotokoll über die 4. Sitzung des
Ausschusses Umwelt, Tourismus, Sport und Vereine
am 18. September 2013**

- Schulzentrum Sek. II an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
Beginn 18.30 Uhr - Ende 20:25 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder
Dr. Annette Grodeck, Axel Strausdat, Heike Fricke -
Martin Hornhues, Heinrich Inholte (bis 19:00 Uhr) -
Ewald Friesen, Rainer Marondel-
A. Müller-Lang (gem. § 23 (5) BeiG) -

Herr Christof Steuer, Vorsitzender Förderverein Knoops Park e.V.
Herr Klaus Blohm, Umweltbetrieb Bremen

Vorsitzende: Sabine Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum
Auszubildender Eduard Kerkesner, Ortsamt Burglesum

*

Frau Hell-Nogai eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

1.1 [REDACTED] reicht einen Beschwerdebrief zum Kanalzustand "Im Pohl" ein. Vom Abwasserkanal gehen unangenehme Gerüche aus.
[REDACTED] ergänzt die Beschwerde von [REDACTED]

Pkt. 2 TO: Wünsche und Anregungen des Kinder- und Jugendbeirates

Keine.

Pkt. 3 TO: Vorstellung des neuen Vorsitzenden des Fördervereins Knoops Park e.V.

dazu: Herr Christof Steuer

Der Förderverein Knoops Park e.V. hat einen neuen Vorsitzenden: Herrn Christof Steuer. Er wurde einstimmig als Nachfolger von Herrn Heiko Gottwald gewählt. Die Vorsitzende begrüßt Herrn Steuer und gratuliert ihm im Namen des Ortsamtes und der Beirats- und Ausschussmitglieder zur Wahl.

Herr Steuer präsentiert die Arbeit und die Ziele des Vereins mittels Power-Point-Präsentation.

Herr Inholte verlässt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Es folgen Wortbeiträge von Ausschussmitgliedern und aus dem Publikum.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Steuer für seinen Vortrag und versichert auch weiterhin eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Förderverein Knoop's Park e.V.

Pkt. 4 TO: Pflegezustand des Ihletals und der Ihle
Hierzu eingeladen: SUBV, UBB, Deichverband

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss dahingehend, dass bedauerlicherweise, bis auf Herrn Blohm vom Umweltbetrieb Bremen kein Referent zu dem Tagesordnungspunkt erscheinen wird. Der Deichverband sah nicht die Notwendigkeit einer Teilnahme. Im Übrigen sei der zuständige Techniker zur Zeit wegen eines Auslandsaufenthalts nicht verfügbar. Daher liegt den Ausschussmitgliedern lediglich eine schriftliche Stellungnahme vor.

Frau Hell-Nogai informiert über den bisherigen Sachstand: Im Rahmen des Wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur Herstellung, Beseitigung und Umgestaltung der Ihle im Zuge der Wohnbauerschließung auf dem Gelände des früheren Heidbergbades hat der Beirat am 10.05.2011 einen Beschluss gefasst. Dieser beinhaltet u.a. die Aufforderung an SUBV, den Ihleverlauf gründlich zu reinigen und zu entsanden.

Anlässlich dieses Beschlusses fand am 19.05.2011 eine Begehung mit verschiedenen Behördenvertretern statt.

Ergebnis war eine Liste von Maßnahmen, deren Durchführung der Deichverband zugesichert hat. Nachfolgend verliest Frau Hell-Nogai jeweils die zugesicherte Maßnahme und den lt. Stellungnahme des Deichverbandes aktuellen Pflegezustand.

Sandablagerungen im Rückhaltebecken (RHB) 2

Unterhalb des Durchlasses zwischen RHB 1 und 2 ist eine größere Sandablagerung festzustellen, die auch schon über dem Wasserspiegel des RHB 2 emporragt. Der Deichverband wird diese Sandablagerung entfernen.

Zu 1) Die Sandablagerungen in den oberen Rückhaltebecken (RHB1/RHB2) werden vom Deichverband sofern notwendig regelmäßig beseitigt. Zuletzt wurden die Arbeiten im RHB1 im Oktober 2012 und im RHB2 im Juli 2011 durchgeführt.

Ihleverlauf parallel zu den Sportplätzen

In der Gewässersohle stehen hier noch Pfähle der ehemaligen Böschungsbefestigung. Die zwar aus hydraulischen Gründen nicht entfernt werden müssen, aber optisch keinen guten Gewässerlauf darstellen, und deshalb auch entfernt werden sollen.

Zu 2) Die Holzpflocke wurden noch nicht entfernt, der Wasserabfluss wird durch sie aber auch nicht behindert.

Bereich unterhalb ehem. Heidbergbad bis zum Grundstück „Holzke“

Das Gewässerbett der Ihle unterhalb des Heidbergbades bis zu dem Rohrdurchlass mit dem überbauten „Bienenhaus“ am Grundstück Holzke sieht sehr ungepflegt aus. Nach Aussage von Herrn Dülge wurden in diesem Bereich keine größeren Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Der Grund dafür war die Planung auch von Kompensationsmaßnahmen für den Bebauungsplan 1271, Bebauung des ehemaligen Heidbergbades. Es wurde zunächst abgewartet, ob die vorhandene Gewässerstrecke der Ihle in diesem Bereich tangiert wird. Der Deichverband wird die notwendigen Unterhaltungsarbeiten in diesem Abschnitt im Zuge der Umsetzung der Bauarbeiten für die Herstellung, Beseitigung und Umgestaltung der Ihle rechtzeitig mit dem Projektträger abstimmen und möglichst zeitnah durchführen.

Zu 3) Die Erschließung des ehemaligen Heidbergbad-Geländes ist weit vorangeschritten, so dass der Deichverband, nach Abstimmung mit den an der Erschließung beteiligten Planungsbüros, im Mai 2012 die Uferbefestigung der Ihle unterhalb des Baugebietes mit Flechtmatten hergestellt hat.

Stützmauer unterhalb der verrohrten Ihle in Höhe der Straße „Am Mühlenbruch

In die mit Granitsteinen verblendete Stützmauer, direkt unterhalb der Rohrleitung DN 1400 der Ihle am rechten Ufer, wurden damals Pflanznischen aus Edelstahlblechen eingebaut. Diese „Kästen“ sind unansehnlich und haben sich nicht bewährt. Mittelfristig sollten sie ausgebaut und die Lücke mit Granitsteinen geschlossen werden.

Zu 4) Die Pflanzkästen wurden noch nicht ausgebaut.

Neuer Rahmendurchlass für die Kreuzung des Wanderweges mit der Ihle in Höhe des KGV

Die alte Bongossibrücke wurde vom ASV durch einen Stahlbetonrahmendurchlass ersetzt. Hierzu wurde dem ASV von der Wasserbehörde eine Genehmigung erteilt. Eine Abnahme des Bauwerkes durch den Deichverband ist noch nicht erfolgt. Es sind noch einige Nacharbeiten im Anschluss des Bauwerkes an das Gewässerbett der Ihle erforderlich.

Zu 5) Die Brücke des Wanderweges und die an die Brücke anschließenden vom ASV befestigten Uferbereiche wurden im Dezember 2012 vom SUBV und dem Deichverband abgenommen.

6. Durchlass Hindenburgstraße

Frau Helf-Nogai berichtet, dass bei einer Begehung mit Bürgern der Hinweis erfolgte, dass an dieser Stelle, sich vor dem am Durchlass montierten Rechen, Unrat sammelt und ein ordentlicher Abfluss der Ihle eingeschränkt wird. Von Herrn Düge wird hierzu bemerkt, dass der Rechen genau dazu da ist, dass sich der Unrat nicht im Durchlass absetzt, sondern vor dem Rechen. Vom Deichverband wird der Rechen regelmäßig wöchentlich geschaut, soweit notwendig gereinigt und der Unrat abgefahren. Mangelnde Unterhaltung liegt hier also nicht vor.

Zu 6) Der Rechen wird regelmäßig vom Deichverband kontrolliert, das Rechengut wird abgefahren.

Rückhaltebecken unterhalb der Hindenburgstraße

In diesem RHB lagert sich regelmäßig der Sand ab, der von dem Geesibach Ihle nach unten geschwemmt wird. Auch jetzt sind Sandablagerungen unterhalb der Kaskadenstrecke deutlich sichtbar. Die letzte Aufreinigung und Abfuhr des Sandes wurde vor ca. 4 Jahren durchgeführt. Herr Düge erklärt, dass jetzt wieder der Zeitpunkt gegeben ist, diese Sandablagerungen zu beseitigen.

Zu 7) Die Sandablagerungen im Rückhaltebecken unterhalb der Hindenburgstraße wurden im Oktober 2012 vom Deichverband entfernt.

Es folgt eine Diskussion der Ausschussmitglieder sowie Wortmeldungen aus dem Publikum. [REDACTED] überreicht dem Ausschuss und dem Ortsamt einen Bürgerantrag. Es geht hierbei um die Forderung, den Austritt von Fäkalien aus dem Schmutzwasserkanal zu unterbinden, Fäkaliengestank zu verhindern, die Verhinderung von einer Vermengung des Regenwassers aus der Ihle mit dem Schmutzwasser und dem Schutz der Anwohner vor Überflutung durch die Ihle.

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis und geht davon aus, dass der Deichverband die regelmäßige Pflege auch weiterhin gewährleistet.

Der Beirat beabsichtigt, die heute formulierten Fragen und Anregungen im kommenden Sprecherausschuss zu beraten und die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Die Zusicherung des Deichverbandes, zu einen der folgenden Ausschusssitzungen einen Referenten zu entsenden, wird aufgegriffen, um die heute berichteten Problematiken der Ihleanlieger nach Regenfällen auf der nächsten Sitzung zu beraten.

Über das Ergebnis werden die Bürgerinnen und Bürger kurzfristig informiert.

Pkt. 5 TO: Beratung über den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur touristischen Entwicklung in Bremen-Nord

(Überweisung aus der Beiratssitzung vom 07.05.2013)

Den Ausschussmitgliedern liegt ein Antrag der Beiratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vor:

"Der Beirat möge beschließen: Der Beirat fordert die Einberufung einer Planungskonferenz bzw. Arbeitsgruppe unter Einbeziehung aller relevanten Vereine, Initiativen und interessierten Bürger, um die touristische Entwicklung in Bremen-Nord voranzubringen. Dies könnte auch unter der Regie des Beirats stattfinden. Bei der touristischen Entwicklung sollte an die schon bestehenden touristischen Anziehungspunkte, wie Lesum und Weser, angeknüpft werden und diese weiter touristisch vorangebracht werden."

Diskussion der Ausschussmitglieder.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt bei 4 Ja-Stimmen (SPD, CDU) und 2 Nein-Stimmen (Grüne)

Der Ausschuss sieht sich als geeignetes Instrumentarium, bei Bedarf Themen zur touristischen Entwicklung in Bremen-Nord aufzugreifen und zu beraten. Er sieht daher keinen Bedarf für die Gründung eines weiteren Gremiums, zumal es bereits Arbeitskreise gibt, die sich mit dem Thema beschäftigen. Der Antrag wird somit abgelehnt.

Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ortsamtes

Keine.

Pkt. 7 TO: Mitteilungen des Ausschusssprechers

Keine.

Pkt. 8 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten (bitte möglichst schriftlich)

Frau Müller-Lang: Die Rodung der Buchenhecke im Ortsteil Burg-Grambke ist abzulehnen. Das angrenzende Wohngebiet profitiert von dieser Hecke als Lärm- und Sichtschutz. Für Vögel und Kleingetier bietet diese Hecke den so wichtigen Lebensraum. Eine Rodung darf daher nicht stattfinden.

Im Original gez.:

Sabine Hell-Nogai

(stellvertretende Ortsamtsleiterin i.A.)